

Im TAGBLATT ANZEIGER vom 25. Juli haben wir unsere Leserinnen und Leser aufgefordert, uns lustige Zugdurchsagen zuzuschicken. Unter allen Einsendern werden im September Buchpreise verlost.

#### Kleinerer Ort am Kaiserstuhl

Zum Thema „Zugdurchsagen“ fällt mir Folgendes ein:

Ich fahre regelmäßig mit der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) zwischen Tübingen und Nehren. Seit einiger Zeit gibt es kurz nach der Abfahrt in Tübingen eine automatische Zugdurchsage, die so beginnt: „Die Hohenzollerische Landesbahn begrüßt Sie auf der Fahrt von Tübingen nach Albstadt-Ebingen“. Dann werden die größeren Haltepunkte aufgezählt: Mössingen, Hechingen und dann: „Balingen-Württemberg“.

Es klingt so ähnlich wie Baden-Württemberg (wie in einem Wort gesprochen). Ich habe mich mal bei der HzL erkundigt, warum es eigentlich in der Durchsage immer „Balingen-Württemberg“ heiße und wo dieses „Balingen-Württemberg“ eigentlich liege.

Zur Antwort bekam ich, dass diese Kombination notwendig sei, um Verwechslungen mit dem Ort „Bahlingen“ auszuschließen. Bahlingen ist ein kleinerer Ort am Kaiserstuhl.

Ich kann mir eigentlich nicht vorstellen, dass es im Zug von Tübingen nach Albstadt Fahrgäste gibt, die annehmen könnten, der Zug würde auch nach Bahlingen am Kaiserstuhl fahren.

Aber man erklärte mir, diese Formulierung „Balingen-Württemberg“ müsse sein.

Dr. Wilfried Lagler, Mössingen

# Wo man nette Leute trifft

In der **Tübinger Jugendherberge** wohnen auch ältere Semester

„Familien, Schulklassen, Gruppen, Seminargruppen und Rucksackreisende - Willkommen in Baden-Württemberg!“ So wirbt ein Flyer für die Tübinger Jugendherberge. Unsere französische Schülerpraktikantin hat auch dort übernachtet und sich mit ihren Mitbewohnern unterhalten.

Tübingen. Inge und ihr Mann machen eine Radtour am Neckar. Das 61-jährige Paar aus Amsterdam übernachtet oft in einem Hotel. In Tübingen haben sie sich aber für die Jugendherberge entschieden. „Es ist sehr schön hier“, schwärmt Inge von der Lage ihres Quartiers. Und die beiden schätzen verschiedene Dienstleistungen in der Jugendherberge wie beispielsweise die Waschmaschine.

Aline ist für ein Bewerbungsgespräch an der Uniklinik nach Tübingen gereist. Die 21-Jährige aus Rheinland-Pfalz hat zwei Nächte in der Jugendherberge übernachtet. „Es ist nicht nur günstig, hier treffe ich auch viele interessante Menschen“, begründet sie die Wahl ihrer Unterkunft.

„Hier kann man nicht nur schlafen, sondern auch Kunst und Musik machen.“

Rosie aus Trient  
Lehrerin



Inge und ihr Mann aus Holland sind mit dem Fahrrad am Neckar unterwegs.

Bilder: Marchant

Auch 70 italienische Schüler(innen) und ihre sieben Lehrer(innen) übernachteten in der Jugendherberge am Neckar. „Meine Kollegen kommen mit ihren Klassen schon lange in diese Jugendherberge“, erklärt Rosi aus Trient. „Hier kann man nämlich nicht nur schlafen, sondern auch Kunst und Musik machen.“

„Im Sommer nehmen wir in der Jugendherberge vor allem Studenten, Freizeitgruppen und Familien mit kleinen Kindern auf“, berichtet der Angestellte an der Rezeption. „Im Frühling, Herbst und Winter besuchen uns viele Schulklassen. Unser Publikum wechselt mit dem Wetter und der Jahreszeit.“



Aline ist für ein Bewerbungsgespräch von Rheinland-Pfalz nach Tübingen gereist.